



Zahlreiche Neubulacher folgten der Einladung zum Neujahrsempfang in der Festhalle.

Foto: Stocker

Im Dialog für mehr Lebensqualität

Sprecher wirbt bei Neujahrsempfang um Mitstreiter in Arbeitskreisen / Beuerle legt Wert auf Bürgerbeteiligung

Von Steffi Stocker

Neubulach. Beim Neujahrsempfang der Stadt Neubulach wurden die Ereignisse des zurückliegenden Jahres gestreift, ehe die verschiedenen Sprecher ihre Pläne für die Zukunft darstellten.

Das Engagement der Arbeitskreise im Projekt »Lebensqualität durch Nähe« (LQN) war ein zentraler Punkt. Neben unterschiedlichen Vorhaben

in den jeweiligen Bereichen stellte Jörg Feuerbacher die Imagekampagne »Du bist LQN« in Aussicht. »Wir sind alle gemeinsam für die Lebensqualität verantwortlich«, fasste der Sprecher für Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Nicht nur er warb für weitere Mitstreiter, zumal die Zahl der Teilnehmer in den Arbeitskreisen seit dem Start geschrumpft sei.

Die frühzeitige Einbindung der Bürger in Entscheidungsprozesse sieht Bürgermeister Walter Beuerle als Grundlage.

»Wunsch und Ziel ist es, dass der Dialog zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und Bürgern lebendig und intensiv ist«, unterstrich er. Mit dem Landessanierungsprogramm in Liebelsberg und der damit verbundenen Neuorientierung zur Nutzung des Verwaltungsgebäudes sind Verwaltung und LQN auf einer Linie.

Darüber hinaus sind die Ansiedlung von Lebensmittelmarkt und Tankstelle auf dem Fleck-Areal ein bedeutendes Thema. »Die Gespräche wa-

ren positiv und ich schaue optimistischer in die Zukunft, als noch vor einem Jahr«, sagte Beuerle zu diesem Thema.

Altersgerechtes Wohnen sei der dritte Schwerpunkt. »Insgesamt wird das Miteinander von Jung und Alt zukünftig mehr an Bedeutung gewinnen«, regte der Bürgermeister einen lokalen Generationenvertrag an.

Gleichzeitig verhehlte er nicht, dass der städtische Haushalt auch von kosten trächtigen Überraschungen belastet werde wie beispiels-

weise Kanalsanierungen.

Umrahmt von den Bläserkids des Musikverein Neubulach unter Leitung von Josef Martinewsky ist der Neujahrsempfang mit einem Willkommensgruß an Neubürger verbunden.

123 Personen haben sich die Bergwerkstadt als Wohnort auserkoren. Per Auslosung erhielten von diesen Christine Rath und Helmut Arnold einen Gutschein. Den Dialog nahmen die rund 300 Gäste im Anschluss beim Stehempfang gerne auf.